



UNIVERSITY FOR DIGITAL
TECHNOLOGIES
IN MEDICINE AND DENTISTRY
LUXEMBOURG

www.dtmd.eu

Wir über uns



Die „University for Digital Technologies in Medicine and Dentistry“ (DTMD)

- ist eine private Hochschule luxemburgischen Rechts,
- hat ihren Sitz im Schloss in Wiltz und unterhält dort wie in Luxemburg einen Universität-Campus,
- bietet derzeit als einzige europäische Hochschule dezidierte postgraduierte, berufsbegleitende Studiengänge für Mediziner, med. Assistenzberufe, Zahnärzte und Zahntechniker in Kooperation mit den Landeszahnärztekammern sowie renommierten internationalen Hochschulen und Universitäten an,
- organisiert Curriculare Weiterbildungen für Zahntechniker in Kooperation mit den „Centres de Compétences“ und dem Handwerker Verband Luxemburg,
- baut in Kooperation mit einem mittelständischen luxemburgischen Pflegedienst und einer ausländischen Hochschule ein Studium für Pflegedienste auf.

Die Gründer der DTMD



Die Initiatoren der DTMD sind drei international tätige Hochschulprofessoren mit besonderer Qualifikation in innovativen berufsbegleitenden Weiterbildungsprogrammen und -Maßnahmen.

Prof. Dr. Daniel Bogdan Grubeanu
Zahnarzt, Implantologie und Oralchirurgie



Prof. Dr. Ralf Rössler
Zahnarzt, Interdisziplinäre Parodontologie



Prof. Dr. André Reuter
Ökonom, Gründungsrektor von Hochschulen und
Instituten im In- und Ausland

Digitalisierung

Im Gesundheitswesen wird der Begriff Digitalisierung auf unterschiedliche Weisen interpretiert:

- **Technische Interpretation**

Mit Digitalisierung bezeichnen wir die Überführung von Daten und Informationen von einer analogen in eine digitalen Darstellungs- und Speicherform.

- **Organisatorische Interpretation**

Digitalisierung beschreibt die Übertragung von Aufgaben, die bisher vom Menschen erledigt wurden, auf den Computer oder Roboter.

Zukunftsweisende postgraduierte Weiterbildungs-Maßnahmen müssen beiden Interpretationen gerecht werden.

Digitalisierung

Während die technische Umwandlung von analogen in digitale Daten kaum Probleme bereitet, erweist sich die Implementierung digitaler Geschäftsmodelle und die Übertragung von Aufgaben vom Menschen auf die Maschine wesentlich komplexer und schwieriger.

Dafür gibt sowohl technische als auch rechtliche und soziale Gründe:

- mangelnde Bereitschaft und Kompetenzen der Anwender, digitale Technologien und Verfahren einzusetzen,
- fehlende aufgabenorientierte Aus- und Weiterbildung sowohl im handwerklichen Bereich als auch in den etablierten Hochschulen.

Die Vision der DTMD

Die zunehmende Digitalisierung auf allen Ebenen von Unternehmen und Gesellschaft stellt neue Anforderungen an eine moderne Gesundheitsversorgung.

Ziel ist

- die Vernetzung der Akteure und die Etablierung digitaler Infrastrukturen als Grundlage für einen standortübergreifenden Daten- und Wissenstransfer zwischen Versorgung und Forschung,
- die Durchsetzung interaktiver IKT-Technologien für eine patientenfreundliche Medizintechnik. Gefragt ist der mündige Patient «empowered patient», der informiert und zum Handeln befähigt ist,
- die Prozessoptimierung zur Aktivierung von Effizienzreserven und Einsparpotenzialen für das Gesundheitssystem sowie zum Öffnen neuer Märkte für Unternehmen.

Das Weiterbildungsangebot

Die Weiterbildungsangebote der DTMD umfassen u.a.:

- eine dezidierte postgraduierte und evidenzbasierte Ausbildung in den digitalen Technologien für die Medizin und die Zahnmedizin,
- besondere Weiterbildungsmodule in der Digitalisierung für Zahntechniker,
- ein digitales Hygienemanagement im Gesundheits- und Pflegewesen.

Alle Weiterbildungsmaßnahmen der DTMD tragen dem Tatbestand Rechnung, dass eine datenbasierte Computermedizin die Zukunft der medizinischen Forschung und Versorgung deutlich verändern wird und berücksichtigen daher vorrangig die digitalen Innovationen in den Gesundheitsfächern.

Die Professoren und Dozenten der DTMD (1)

Folgende international angesehene Professoren und Dozenten unterstützen die DTMD in den zahnmedizinischen Curricula-Schwerpunkten:

- Prof. Dr. Daniel Grubeanu,
Hochschule Fresenius, Idstein und Trier, Spezialist für Implantologie und Implantatprothetik
- Prof. Dr. Ralf Rössler,
PraxisHochschule Köln, Spezialist für Implantologie und Parodontologie
- Prof. Dr. Ata Anil,
Institut für Implantologie der Istanbul-University,
Istanbul,
- Univ.-Prof. Dr. Thomas Bernhard, Dekan des
Master-Studiums Zahnmedizin der SFU, Wien,
- Prof. Dr. James Deschner,
Institutsvorsteher der Abteilung für Experimentelle
Mund-, Kiefer- und Gesichtsmedizin, Universität
Bonn

Die Professoren und Dozenten der DTMD (2)

Folgende international angesehene Professoren und Dozenten unterstützen die DTMD in den zahnmedizinischen Curricula-Schwerpunkte:

- Priv. Dozent Dr. Stefan Fickl, Oberarzt der Abteilung für Parodontologie der Universität Würzburg
- Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Anton Sculean, M.S., Institutsvorsteher der Abteilung für Parodontologie an der Universität Bern, Schweiz
- PD Dr. Dr. Dr. Shahram Ghanaati, Goethe University of Frankfurt, Department for Oral, Craniomaxillofacial and Facial Plastic Surgery; Institute of Pathology, Leiter des Forschungslabors FORM-Lab (Frankfurt Orofacial Regenerative Medicine),
- Prof. Dr. Michael Stimmelmayer, Apl. Professur an der Ludwig-Maximilians-Universität München, cham/bayern

Die Professoren und Dozenten der DTMD (3)

Folgende international angesehene Professoren und Dozenten unterstützen die DTMD in den zahnmedizinischen Curricula-Schwerpunkte:

- Dr. Josef Diemer, Meckenbeuren, Spezialist für Implantologie und Endodontologie,
- Za. Horst Dieterich, Winnenden, Spezialist für ästhetische Zahnmedizin,
- Dr. Karl Ludwig Ackermann, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Gastprofessor der Nippon Dental University Niigata,
- Dr. Fred Bergmann, Fachzahnarzt für Oralchirurgie, Gastprofessor an der University of Pretoria,
- Prof. Dr. Andreas Stavropoulos, Institutsvorsteher der Abteilung für Parodontologie an der Malmö University, Schweden,

Die Professoren und Dozenten der DTMD (4)

Folgende international angesehene Professoren und Dozenten unterstützen die DTMD in den zahnmedizinischen Curricula-Schwerpunkte:

- Priv. Dozent Dr. Dr. Philipp Streckbein,
Universitätsklinikum für Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie und Plastische Operationen
Gießen,
- Prof. Dr. Dr. Ralf Smeets,
Leiter der Forschung der Mund-, Kiefer- und
Gesichtschirurgie am Kopf- und Neurozentrum am
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf.

Die Professoren und Dozenten der DTMD (5)

Folgende international angesehene Professoren und Dozenten unterstützen die DTMD in den zahnmedizinischen Curricula-Schwerpunkte:

- Dr. Dr. Anette Strunz,
Fachärztin für Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie,
Ärztin und Zahnärztin, Hypnose,
Hygienebeauftragte Ärztin, Berlin
- Dr. Sabine Hopmann,
Mitglied der Studiengruppe für Restaurative
Zahnheilkunde, minimalinvasive Chirurgie und
Extrusionstherapie, Implantologie, Lemförde

Die Professoren und Dozenten der DTMD (6)

Folgende international angesehene Professoren und Dozenten unterstützen die DTMD in den technischen und sozialwissenschaftlichen Curricula-Schwerpunkten:

- Prof. Dr. Marc Ant, Luxemburg, Strategisches Management
- Prof. Dr. Dr. Thomas Gergen, Saarbrücken, Immaterialgüterrecht, Geistiges Eigentum
- Prof. Dr. Heiko Hansjosten, Heilbronn, Personal-Management, Talent-Management
- Prof. Dr. Christoph Hartmann, Saarbrücken Strategische Planung, Controlling
- Prof. Dr. Christina Jager-Zlotowski, Trier, Empirische Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. André Reuter, Luxemburg, Informations- und Werte-Management
- Dr. Andreas Ammer, Trier, Fachanwalt für Medizinrecht
- Lucien André Reuter, Luxemburg, Projekt-Management, Informatik

Die akademischen Partner der DTMD

Zu den akademischen Partnern der DTMD zählen unter anderem folgende Fakultäten der Zahnmedizin international führender Hochschulen:

- Malmö University, Faculty of Odontology, Department of Periodontology
- Medizinische Fakultät der Sigmund Freud Privat-Universität Wien,
- Universitätsklinikum Bern, Klinik für Parodontologie,
- Istanbul University, Ar-Dental Klinik,
- Universität Würzburg, Abteilung Parodontologie,
- Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik und Poliklinik für MKG,
- Goethe Universität Frankfurt, Klinik und Poliklinik für MKG.

Die Industrie-Partner der DTMD

Folgende international angesehene Firmen unterstützen die DTMD in ihrem Weiterbildungsvorhaben in den technischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten:

- W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH, Österreich, der weltweit agierende Betrieb zählt zu den führenden Herstellern zahnmedizinischer Instrumente und Geräte.
- Geistlich Pharma AG, CH – Wolhusen, Fabrikation, Handel und Forschung in den Bereichen Biomaterialien für Zahnmedizin und Orthopädie, Arzneimittel und Medizinprodukten
- Straumann Group AG, Schweiz, ist Pionier und weltweit führender Anbieter im Bereich der Dentalimplantologie. Entwicklung von Implantate, Instrumente, Prothetikkomponenten sowie Geweberegenerationsprodukte.
- CAMLOG, Basel, Schweiz, ist ein führender Anbieter von Komplettsystemen und Produkten für die dentale Implantologie und implantatgetragenen Zahnersatz.

Die Industrie-Partner der DTMD

Folgende international angesehene Firmen unterstützen die DTMD in ihrem Weiterbildungsvorhaben in den technischen und wissenschaftlichen Schwerpunkten:

- Dentsply Sirona, Deutschland, Bensheim, weltweit größter Hersteller von Zahnversorgungs-lösungen für Zahnärzte und Zahntechniker,
- Ultra Low, Hygiene Technology, Deutschland, Entwicklung von multimodale Technologien zur Bekämpfung von resistenten und herkömmlichen Bakterien und Viren, sowie von Mikroorganismen wie Algen und Schimmelpilze,
- Bioscientia Institut für Medizinische Diagnostik GmbH, Labor Ingelheim mit Zentrum für Humangenetik, Spezialuntersuchungen, z. B. im Bereich Molekularbiologie, Klinischer Chemie, Mikrobiologie, Tuberkulose, Referenzlabor.

Warum Luxemburg?

Mitten in Europa gelegen, bietet Luxemburg durch seine hochmoderne IT-Infrastruktur beste Voraussetzungen, um die gewaltigen Mengen an Daten, die in der digitalen Medizin verarbeitet werden müssen, vorhalten und auswerten zu können.

- In enger Kooperation mit dem luxemburgischen Handwerksverband FDA und den luxemburgischen Centres de Compétences entsteht ein neues „Europäisches Kompetenzzentrum für Digitale Technologien im Gesundheitswesen“.
- Ein europäisches Pilotprojekt der DTMD mit den zahnmedizinischen Kammern und den Handwerkskammern und -verbänden, in Luxemburg und Deutschland beginnend, bietet Studierenden aus aller Welt einen international anerkannten Weiterbildungs-Abschluss in Digitalen Technologien für das Gesundheitswesen.

Vorteile für Luxemburg und die Großregion

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen eröffnet Luxemburg und der Großregion ein großes fachliches, ökonomisches und soziales Potenzial.

Luxemburg wird

- sich zu einem Innovations-Hub für die Digitalisierung im Gesundheitswesen entwickeln,
- zusätzliche Innovatoren anziehen aufgrund des verfügbaren breiten Spektrums an modernem Spezialwissen sowie dringend benötigten Fachkompetenzen,
- von der Präsenz internationaler Hochschullehrer, Forscher und Studenten profitieren. Diese wird sich nachhaltig positiv auf die Reputation der luxemburgischen Hochschullandschaft und den wirtschaftlichen Wohlstand des Landes auswirken.

Status quo



Status quo:

- Die DTMD ist anerkannt als „Centre de Compétence“ durch das Wirtschaftsministerium und den Handwerkerverband Luxemburg.
- Die DTMD ist offizieller Partner der Digital Skills and Jobs Coalition der EU-Kommission und Mitglied der DSJC-L Lëtzebuerg.
- Die Stadt Wiltz hat mit der Anerkennung der DTMD als universitäre Weiterbildungseinrichtung einen wichtigen Beitrag zur Finalisierung eines innovativen Ausbildungskonzeptes geleistet.
- Europaweit haben sich zahlreiche renommierte Hochschulen und Universitäten ebenso wie führende Industrie-Partner zur Kooperation mit der DTMD bekannt.

Status quo



Status quo:

- Anerkennung von curricularen Fortbildungen nationaler und internationaler Landes Zahnärztekammern.
- Gründung des „Europäisches Kompetenzzentrums für Digitale Technologien im Gesundheitswesen“ in Kooperation mit renommierten Wissenschaftlern und Forschern aus 7 europäischen Ländern.
- Promotionsrecht durch Kooperation mit dem „European Institute for Knowledge & Value Management (EIKV), dem Business Science Institute (BSI) sowie die Universitäten von Lyon und Sidney,
- Am Wissenschaftsstandort Luxemburg herrscht eine klare Aufbruchstimmung. Alle Beteiligten spüren keine bürokratischen Hemmnisse, sondern uneingeschränkte Unterstützung aller Instanzen.

Next Steps



Die nächsten Schritte

- Akkreditierung der DTMD University durch eine unabhängige internationale Agentur.
- Staatliche Anerkennung als „Institut de Formation Continue“.
- Start des Curriculums „Digitale Zahntechnik“ im November 2017 in Wiltz.
- Start des dualen berufsbezogenen Studiums für Gesundheits- und Krankenpflege in Kooperation mit einer akkreditierten deutschen Hochschule und einem privaten luxemburgischen Pflegedienst im April 2018.
- Start von Zertifikatskursen für approbierte Zahnärzte.
- Start des Masterstudiengangs Implantologie und Parodontologie März 2018 in Wiltz und Luxemburg.

Next Steps



Folgende Studiengänge sind in Planung:

- Masterstudiengang „Kieferorthopädie“
Start April 2018 in Wiltz und Luxemburg
- Masterstudiengangs „Restaurative Zahnmedizin“
Start September 2018 in Wiltz und Luxemburg.
- Masterstudiengang “Manuelle Medizin
Start November 2018 in Wiltz.
- Bachelor Studiengang „Pflege, (BSc)“
Start April 2018 in Wiltz.
- Bachelor-Studiengang “Physician Assistance (B. Sc.)”
Start September 2018 in Wiltz.
- Bachelor-Studiengang “Krankenhaushygiene”,
Start Oktober 2018 in Wiltz.



DTMD

UNIVERSITY FOR DIGITAL
TECHNOLOGIES
IN MEDICINE AND DENTISTRY
LUXEMBOURG



Digital Skills and
Jobs Coalition